

1. Fr + 2. Sa

Der Besitz ist schlecht, wenn er dort ist, wo Gott ihn nicht haben will.
Vinzenz von Paul

3. So

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggerollt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.
Lukas 24, 1-3

4. Mo + 5. Di

Es gibt Dinge, bei denen wir uns nur abwartend verhalten dürfen.
Vinzenz von Paul

6. Mi + 7. Do

Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
Lukas 24, 36

8. Fr + 9. Sa

Es ist doch gut zu erleben, dass bereits durch ein geringes Tun die Welt menschlicher wird.
Luise von Marillac

10. So + 11. Mo + 12. Di

Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,... Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.
Matthäus 28, 19+20b

13. Mi + 14. Do

Gott führt durch alle Schwierigkeiten hindurch.
Luise von Marillac

15. Fr + 16. Sa

Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
Johannes 20,19b

17. So + 18. Mo

Es ist nicht genug zu gehen und zu geben, sondern man braucht ein Herz, das gereinigt ist von aller Anhänglichkeit.
Luise von Marillac

19. Di + 20. Mi

Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt.
Apostelgeschichte 1,4

21. Do + 22. Fr

Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
Johannes

23. Sa + 24. So

Die Männer sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war:
Lukas 24,5b-6

25. Mo + 26. Di

Nicht allgemeine, sondern konkrete Beschlüsse sind notwendig, die der jeweiligen Lage entsprechen.
Luise von Marillac

27. Mi + 28. Do

In der geistlichen Einkehr spricht der Herr von Herz zu Herz zu unserem Herzen.
Vinzenz von Paul

29. Fr + 30. Sa

Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet.
Lukas 24, 49b

Wir sind mitten in der Osterzeit und ich finde es spannend, wie diese sich durch den der Pandemie geschuldeten Lockdown verändert hat. Kein öffentliches Halleluja laut im Gottesdienst gesungen. Alles sehr verhalten, unheimlich still, gedrückt und ängstlich. Ich kann mir vorstellen, dass unser heutiges Lebensgefühl gar nicht so weit entfernt ist von dem der Jünger*innen vor 2000 Jahren nach dem Tod Jesu. Wir haben 2020 mit großen Erwartungen, Planungen und Hoffnungen begonnen. Wir haben uns vieles vorgestellt, was in diesem Jahr geschehen soll und was wir machen wollen. Und nun? Es kam das Virus und alles ist anders, alles Geplante und Erhoffte ist nur noch Makulatur. So ging es doch auch den Frauen und Männern um Jesus. Sie haben die Hoffnung auf ihn gesetzt, dass er Israel erlösen würde (Lk 24,21). Und dann endete er schmachvoll am Kreuz. Alles wurde mit der Verurteilung und ein paar Hammerschlägen zunichte gemacht, zerstört, ausgelöscht, verraten.

Und nun? Wie geht es weiter? Wer traut sich noch auf die Straße oder sonst wohin? Wer steckt/zeigt wen an? Die Jüngerinnen und Jünger stieben auseinander.

Ein paar Frauen machen sich auf den Weg zum Grab, um die letzten Dinge zu regeln und Jesus zu salben. Aber, was sie entdecken ist ein leeres Grab bzw. eine Höhle, die nun von Engeln, mit einer unfassbaren Botschaft, besetzt ist. Sie sprechen von Auferstehung und dass er nicht mehr hier ist. erinnert euch ihr Frauen, was hat er euch gesagt? Kramt in euren Erinnerungen, was sagte er? Warum bist du damals mit ihm los gezogen? Was ist es, das dich aufbrechen ließ? Und die Frauen begreifen, nachdem sie die offene, die „unlocked“ Höhle sehen. In ihren eigenen verschlossenen Tiefen entdecken sie ihre Sehnsucht, die Liebe, Freiheit, ja das pure Leben. Lockdown, schauen was wirklich ist, die Tiefen ergründen und das Leben freisetzen - Auferstehung feiern.

Sr. Marzella Krieg



Foto: © Edgar Brieme